

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

### **Anwesend:**

Allzeit, A., Heinrich Bauer Produktions-KG  
Battrick, G., ERA  
Böhm, O., Mohn Media  
Bestmann, G.; Heidelberger Druckmaschinen AG  
Diekjobst, J., Broschek Druck  
Dolezal, D.; Werner Hirte GmbH & Co.  
Drümmer, O.; Callas Software  
Dufner, W., Burda Advertising  
Euler, J., Public P3  
Groch, H.-J., Public P3  
Hecht, T., FOGRA  
Jacobsen, J., Broschek Druck  
Koch, K., Color Solutions Consulting  
Langenhagen, A., Reproduktion Onnen & Klein  
Luft, O., Scholz & Friends  
Otto, K.-H., Albert Bauer KG  
Rewer, R., Laudert  
Rieckmann, W., Heinrich Bauer Produktions-KG  
Romberg, O., Spiegel Verlag  
Schmidt, M., Repro 68  
Schmidt, B., SKU Repro  
Schmidt, H., Springer & Jacoby Digital  
Stender, G., Lintas  
Süßl, F., MetaServices  
Thomsen, Das Studio  
v. Seggern, D., ZMG

Meeting eröffnet von Florian Süßl. 10:25.

Begrüßung durch den Geschäftsführer der Public P3

### **A. Organisatorisches**

Unser Vorsitzender, Stefan Brues, ist aus persönlichen Gründen verhindert. Deshalb gibt es einen improvisierten Ablauf, im Rahmen dessen die vorliegende Agenda Schritt für Schritt abgearbeitet wird.

Da wir während des Meetings vergessen haben, die neu aufgenommenen Mitglieder Dr. Bestmann von Heidelberg Prepress und Hr. Koch von Color Solutions zu begrüßen, sei dies auf diesem Wege nachgeholt. Wir sind sicher, daß beide Kollegen eine Bereicherung für unseren Kreis darstellen. Dank auch an George Battrick (ERA) daß er sich die Zeit genommen hat, beim ECI mitzuarbeiten.

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

Oliver Luft regt an, am Ende die Diskussion in Bezug auf das E im ECI zu führen.

Die Moderation wird von Henrik Schmidt und Florian Süßl übernommen.

Der Kreis beschließt, zuerst die Aufgabenliste abzuarbeiten und einen kurzen Status zu den einzelnen Aufgabenbereichen zu erfassen

Diskussion der Aufgaben:

### a.) Website

Am 31.1.2000 sollte die Website live gehen. Es fehlt im wesentlichen die Startseite und die Pressemitteilungen, ferner fehlen die persönlichen Steckbriefe.

Redaktionsschluß ist Montag 24.1.2000.

Hr. Jacobsen schlägt vor, die Personensteckbriefe u.U. als Links auszuführen.

Hr. Drümmer erscheint dieser Vorschlag zu aufwendig (Backlinks, usw.), er versichert aber, daß die Struktur komfortabler gestaltet wird.

Henrik Schmidt schlägt vor, in der Website einen Bereich „Vorträge“ einzurichten, in der Vorträge bzw. Präsentationen von ECI Mitgliedern als PDF zur Verfügung stehen. Keine Gegenstimmen; angenommen.

Hr. Drümmer regt an, den Bereich Events noch aufzunehmen. Keine Gegenstimmen, angenommen.

Hr. Luft fragt, ob man auch die Protokolle für alle Mitglieder verfügbar machen könnte? Henrik Schmidt: Protokolle sind öffentlich.

Dann folgt noch eine kurze Diskussion über Inhalte und Aufbau, die hier nur in Stichworten aufgeführt wird:

Startseite: 3 Main Topics, die den Benutzer dazu zu bewegen, auf der Seite zu bleiben:

Neuer Auftritt – WhitePaper – Events (Print und Media, Wuppertal) Verantwortlich für diese „Intros“: Oliver Luft

On-Air-Time: 1.2.2000, kurze Diskussion über ausreichende Zeit, um die Presse vom Launch zu informieren. A4 Presstext muß erstellt werden; verantwortlich: Oliver Luft.

### b.) Bereich Pressekoordination

Frage:

Was gibt es momentan an Pressemitteilungen von uns für andere?

Antwort: momentan keine!

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

Aktion:

Hr. Luft wird in den nächsten Tagen die Leute der einzelnen „Fachbereiche“ im ECI kontaktieren und diese um Fakten bitten, um auf deren Basis Pressemitteilungen ausarbeiten zu können.

Procedere:

Presseveröffentlichungen gehen zuerst an den Beirat, dann eine Woche zur Diskussion in der Liste.

Statement: Auf ECI als Organisation bzw. das White Paper darf jederzeit verwiesen werden.

### c.) Bereich Übersetzungen

Frage nach dem Status der Übersetzung des White Papers?

White Paper ist noch nicht übersetzt, Übersetzungskordinatoren kümmern sich darum ehest!

### d.) Jahresveranstaltung

Beim letzten Meeting wurde ein Veranstaltungsteil für Kunden bei Burda beschlossen, aber es wurden keine weiteren Schritte vollzogen. Begründung:

Hr. Dufner: vertritt nach Rücksprache mit Verlagskollegen die Ansicht, daß momentan noch keine Ergebnisse eines Workflows verfügbar sind, die bei den Kunden einen AHA-Effekt auslösen könnten. Aufgeschoben.

Hr. Allzeit äußert politische Bedenken, daß nur Burda diese Veranstaltung ausrichtet. Hr. Schmidt weist darauf hin, daß Burda nur die Organisation und die Räumlichkeiten stellt.

Anschließend folgt eine interessante Diskussion zu dieser Aussage:

Hr. Dufner führt nochmals aus, daß momentan für den Kunden noch nichts Greifbares gibt, bzw. daß die Workflows nicht funktionieren. Man könnte den Kunden erst etwas präsentieren, wenn der Referenzfarbraum TD fertig ist.

Hr. Allzeit schlägt vor, daß Burda und Bauer ein Brainstorming machen.

Hr. Dufner führt aus, daß die meisten Verlage noch kein Interesse an ICC-WFs haben.

Henrik Schmidt entgegnet: Besser ist es, einen Schritt nach vorne zu gehen und Aufklärungsarbeit zu leisten. Die „driving Force“ waren seiner Ansicht nach in der Vergangenheit nicht immer die Verlage oder Reprobetriebe, sondern vor allem große Industriekunden. Und genau die wollte der ECI mit der Veranstaltung bei Burda erreichen und für die Thematik gewinnen.

Hr. Dufner führt nochmals aus, daß man momentan Kunden noch nicht beweisen kann, daß der ICC-WF funktioniert, da es keinen Referenzfarbraum Tiefdruck gibt, und daß es keinen Sinn mache, ein noch nicht ausgegorenes Verfahren zu präsentieren.

Hr. Luft führt aus, daß nach seinen Erfahrungen die Kunden sich sehr wohl für technologischen und qualitätsfördernde Schritte interessieren.

Henrik Schmidt fügt hinzu, daß Ergebnisse vorhanden sind. Welchen der ECI-WFs wir zeigen, ist letztenendes egal- aber man kann zeigen, daß diese funktionieren. Hr. Koch stimmt dem zu.

Hr. Langehagen schlägt vor, daß der Kundenkontakt aufgrund der Berührungsängste der Verlage doch seitens der Agentur gemacht werden sollte.

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

Hr. Dufner schlägt vor, daß die Agenturen eine Präsentation ausarbeiten, diese dann von den Verlagsvertretern geprüft wird und anschließend entschieden wird, ob diese auf der Verlagsveranstaltung den Kunden von den Verlagen präsentiert wird.

Henrik Schmidt findet diese Vorgehensweise nicht zielführend und stellt die Wichtigkeit der Kundenaufklärung nochmals heraus. Er kommt zu dem Schluß: wenn es über die Verlage nicht geht, dann geht man seitens der Agenturen an die Kunden heran.

Hr. Langehagen: Verlage haben nie agiert, sondern immer nur reagiert.

Hr. Romberg berichtet daß ein reproduzierbarer WF über ICC beim Spiegel nicht funktioniert.

Diese Aussage wird von Henrik Schmidt und Hr. Hecht und Karl Koch nicht akzeptiert:

Henrik Schmidt: Wer heute sagt, daß die Ergebnisse von konventioneller Vorgehensweise besser sind als ICC-WF sind, soll Beispiele bringen! Ihm sei jedenfalls nicht bekannt, daß die Workflows aus dem WhitePaper in der Praxis keine ordentliche Ergebnisse liefern.

Hr. Koch: Die Message muß sein: es gibt konkrete Beispiele, und diese sollte man zeigen, da sie funktionieren.

Karl Koch verweist auch auf die Beispiele von Hr. Otto: Man sieht, daß der Weg funktioniert, aber wenn im Workflow Fehler gemacht werden, dann klappt nichts.

Henrik Schmidt spricht zu diesem Punkt das Schlußwort: Die Verlage äußern sich bis zum nächsten Meeting, ob sie unter dem Dach der ECI eine Kundenveranstaltung machen wollen, wenn das nicht klappt, dann machen es die Agenturen. Hr. Allzeit koordiniert diese Gespräche auf Verlagsseite.

### e.) Profile und Testreihen

Die zweite Runde ist abgeschlossen, es gibt neue Profile von Burda und Gruner, von anderen nur Meßwerte. Daraus wurden neue Profile gerechnet. Aus diesen wiederum wurde eine neue Referenz Tiefdruck gemittelt.

Proofs liegen vor, Verlage haben PDF bekommen, und haben dies mit den eigenen Farbanpassungen geprooft.

Erkenntnis: bei einigen Verlagen höhere Qualität! (neue SW-Versionen)

Ergebnisse werden in der Mittagspause begutachtet, die Unterlagen sind verfügbar und können verteilt werden

Statement Hr. Otto: Die Situation hat sich gebessert, mit neuen Profilen kann besser gearbeitet werden.

Frage an George Battrick, was international passiert: Er meint, daß es in Europa momentan wenig Tendenzen gibt, daß sich die Tiefdrucker auf einen Standard einigen.

Es gibt aber auch innerhalb der ERA einen Ansatz: 2 nichtdeutsche Mitglieder arbeiten bereits in dieselbe Richtung, George Battrick wird einen Kontakt zu Arbeitskreis Anzeigen/Tiefdruck herstellen und die deutschen Ergebnisse auch innerhalb der ERA distribuieren.

Hr. Battrick braucht Ergebnisse vor Anfang März, Hr. Otto hat dies verfügbar und läßt die Proofs Hr. Battrick zukommen.

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

Henrik Schmidt schlägt die Verbreitung der Unterlagen über die Verbandsvertreter an die interessierten Druckereien vor.

Hr. Bestmann weist darauf hin, daß ein gemittelttes Profil gegenüber den gemittelten Meßwerten Nachteile mit sich bringt und daß man in Zukunft besser diese Meßwerte zur Verfügung stellen sollte. Hr. Battrick bittet um diesen Input, da auch die ISO auf solche Daten wartet und momentan der günstigste Zeitpunkt wäre. Ferner bittet er um Ergebnisse bezüglich Heavyweight Coated Paper.

Hr. Hecht bittet um Vermessung einer Testform, um die Abweichungen von Meßgeräten zu dokumentieren.

### f.) Medienkeil

Momentan keine Information, Henrik Schmidt reicht Information nach.

### g.) Arbeitskreis Tageszeitungen

Die ZMG versucht, zusammen mit der IFRA die TZ-Druckereien auf den ISO-Standard einzuschwören. Es wurde ein Qualitätsarbeitskreis ins Leben gerufen, der 20 Mitglieder zählt. Im APRIL soll es eine Projektwoche geben, in der Verfahren und Wege zur standardisierten Produktion aufgezeigt werden. Mitglieder dieser Qualitätsinitiative etablieren diese Verfahren dann in Ihren Häusern. (aus dem gängigsten Verfahren (Negativplattenkopie) soll ein Referenzfarbraum generiert werden).

## **B. Stellungnahmen und Berichte aus ISO-Gremien (Hr. Drümmer)**

PDF-X1: ANSI-Standard wird in die ISO eingebracht, aber es gibt einen Kommentar (die Erweiterung von PDF-X1 zu PDF-X1a), der eine Einbettung von OPI-Dateien über externally references verbietet. Hoffentlich stimmen ausreichend viele Stimmberechtigte für PDF-X1a

Hr. Dolezalek bringt diese Erweiterung in den Abstimmungsprozeß ein, in den nächsten Wochen wird ein Kommentar verabschiedet, dann wird über diesen Kommentar abgestimmt und dieser wird dann bei Zustimmung an den PDF-X1 Standard angehängt.

PDF-X2: Wird noch diskutiert: Virtual CMYK ist als Frage an ECI herangetragen worden.

V-CMYK: medienneutrale Daten können verwendet werden, aber PROFIL muß benannt sein (single intended printing condition) und auch verwendet werden. Daher wird das Ergebnis auf Seite der Produktion vorhersehbar, und es können trotzdem medienneutrale Daten verwendet werden, was bei -X1 nicht möglich ist.

Wird grundsätzlich positiv bewertet.

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

### **C. Informationen zu Veröffentlichungen**

Momentan noch nichts passiert, das WhitePaper wird wie beim letzten Mal vereinbart vertrieben: Verbände, GWA, Mundpropaganda, Fachpresse und auch als Link auf der eigenen Homepage zum WhitePaper.

Hr. Drümmer regt auch Verbreitung über Maillisten an.

### **D. Information und Veranstaltungen**

Print & Media Kongreß: es gibt eine mail von Hr. Meinicke, Die Veranstaltung findet vom 16.-17.3.2000 statt, wer Exemplare des Programmes braucht, kann diese bei ihm abfordern. Hr. Meinicke stimmt mit den Referenten deren Vorträge ab. Fragen und Kommentare über die Liste.

ECI-Workshop: 1 Tage der Messe Praxistraining mit den drei im WP vorgestellten WFs, Oliver Luft spricht mit Hr. Brues und gibt Pressemitteilung raus. (ASAP)

GWA-Tagung: Vorstellung Ziele und WP, WFLs und Lösungsansätze, unter Umständen technisch „entschärft“ Version von Themen aus dem ECI-Workshop übernehmen. 3 Stunden Zeit bei der GWA-Tagung.

### **E. Offsetaktivitäten**

Florian Süßl referiert über das Meeting bei Mohndruck:

Nach wie vor gibt es ein sehr breites Spektrum an Druckausfällen, so daß kein Konsens gefunden werden konnte. Näheres siehe Protokoll vom ECI-Offset Meeting.

Bezüglich der Analyse von den Drucken: Seitens der FOGRA gibt es momentan keine Aussage. Hr. Hecht fragt bei Dr. Dolezalek nach den Ergebnissen nach.

Tendenz: etwas geringere Zuwächse, etwas weniger spitz kopieren. Allerdings können nicht alle der beteiligten Druckereien dies nachvollziehen resp. drucken.

Henrik Schmidt gibt zu bedenken, daß bei der Beurteilung ein „Strategischer Denkfehler“ vorliegt: Proof von der Repro gem. BVD und Druck gem. der Toleranzen stimmen nicht überein (können nicht übereinstimmen).

Es muß eine Vorgabe geben, nach welchen Standards Vorstufe und Druckerei arbeiten.

Ergebnis: wenige Ergebnisse.

Notwendig: Spielregeln, daß Vorstufe und Druckerei dasselbe Profil verwenden.

Notwendig: definierte Schnittstelle, in welchem Farbraum Vorstufe ausarbeitet – wie dieser dann möglichst optimal umgesetzt wird, obliegt der Druckerei.

Diskussion über Standardisierung der og. Schnittstelle. Benötigt werden also Druckereien, die sich auf diese Schnittstelle einigen.

Es kommt die Frage auf: Was versteht ECI unter Standard?

Die Klärung dieser Frage wird auf nächstes Meeting vertagt: Wie stehen Offsetdrucker zu dieser Standardschnittstelle und wie sollte diese aussehen?

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

### **F. Arbeitskreis Tiefdruck**

Hr. Diekjobst möchte einen Arbeitskreis TD ins Leben rufen, der sich mit der Problematik der Erzeugung des Schwarz und mit der Problematik cmyk2cmyk beschäftigt.

Es gibt folgendes Statement: Bei einer Konvertierung von aktueller Ref\_TD\_v4 in Richtung druckereiangepaßtes Profil kommt kein befriedigender Schwarzaufbau zustande.

Die Problematik wird anhand eines Beispiels verdeutlicht: Broschek bekommt Auftrag, von dem ein Bogen ausgelagert wird. Das Problem: Die Anpassung der Broschekdaten in Daten der anderen Druckerei, oder auch bei Konvertierung von Tiefdruck nach Offset – vor allem in den Bereichen GCR/UCR, die bei der Rückkonvertierung teilweise eine Umkehrung erfahren.

George Battrick wirft ein, daß dieses Problem kein Tiefdruckproblem, sondern ein cmyk2cmyk Problem ist.

Dr. Bestmann führt aus, daß besagtes Problem bei motivangepaßten Schwarzkorrekturen und bei S/W Bildern auftritt.

Eine mögliche Lösung wäre ein Device-Link-Profil (cmyk-cmyk ohne LAB) und bei Bedarf in der CMM den Schwarzaufbau zu locken.

Man arbeitet an einer Speziallösung. Aber es ist nicht standardisierbar.

Das Problem ist mit heutigen ICC-Tools nicht wirklich lösbar. Aber es ergeht die Bitte an die Hersteller, sich da etwas zu überlegen – Frage nach Zusatztools.

Hr. Koch wirft ein, daß dies kein ICC Problem sei, sondern ein Problem in der Vorgehensweise: In dem Moment, in dem ein Bild (vor allem im K) retuschiert wird, ist dieses Bild durch das ICC-Profil nicht mehr korrekt beschrieben. Wird dann cmyk2cmyk konvertiert, stimmt der Eingabefarbraum (Bild) mit jenem des Inputprofils NICHT überein und es kommt zu unvorhersagbaren Ergebnissen.

Ergebnis: Kein wirkliches ICC-Problem, aber Termin für den Arbeitskreis TD wird von Broschek bekanntgegeben (über Liste).

### **G. Arbeitsgruppe Anzeigen**

Im Grunde erledigt, (siehe oben) im Februar werden alle Ergebnisse zusammen verglichen, um zu sehen ob sich der oben besprochene RefTD für die unterschiedlichen Anzeigenmotiven eignet.

### **H. Jobticket**

Warten auf Verfügbarkeit der Jobticketimplementierung, Features sind fest, Auslieferung wird zu CeBit geplant, Hr. Drümmer schickt email mit Request for Comments.

Hr. Drümmer möchte eine Pilotphase durchführen und sucht Partner (Verlage, Agenturen), die sich für einen Test zur Verfügung stellen. Kommunikation über Mailliste.

## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

### **I. Colorsync 3 als Referenz CMM**

Frage: Gibt es negative Erfahrungen mit ColorSync3.0 & und den verschiedenen CMMs?

Probleme:

AGFA hat kein AbsolutCol RenderingIntent

Bei Kodak werden nicht alle Änderungen dynamisch aktualisiert (unsicher).

Heidelberg und Apple rechnen zwar unterschiedlich um, haben aber keine Probleme.

Es gibt technische Unterschiede bei den Interpolationsverfahren zwischen Apple und Heidelberg, was wiederum zu Problemen mit Profilen mit geringer Stützpunktzahl führen kann.

Dr. Bestmann weist darauf hin, daß die CMM von Heidelberg keine Unterschiede zu der mit CS 2.6 gelieferten aufweist.

Als Technologie sollte ColorSync 3.0 verwendet werden, da nur Heidelberg CMM auf allen Plattformen verfügbar ist.

Statement ergeht an Apple, daß aus Verfügbarkeitsgründen der APPLE CMM auf anderen Plattformen die Apple CMM nicht empfohlen werden kann (Hr. Drümmer)

### **J. Sonstiges**

Statements bezüglich ICC-Savvy Applications, d.h. welche Probleme gibt es mit Applikationen:

Photoshop 5.5: Getaggte Bilder können nicht wieder geöffnet werden.

Helios: eps-files mit mehr als 9xxx lines können nicht gelayoutet werden.

Wunsch: Tagging sollte in allen Applikationen abschaltbar sein.

Weiterer Wunsch: Tagging sollte in allen Applikationen funktionieren und gem. den ICC Spezifikationen von den Herstellern implementiert werden.

Eine weitere Frage betrifft die aktive Verteilung von neuen Profilen über den ECI-Server: Henrik Schmidt sieht das kritisch, da diese Verantwortung weiter bei den produzierenden Betrieben liegen sollte. Hr. Luft und Hr. Drümmer können sich vorstellen, eine Art unverbindlichen Dienst auf der ECI Homepage zu implementieren.

Hr. Battrick fragt, wie die Erfahrung der Anlieferung von Anzeigen ist (Daten versus Film)?

Burda: 82% Daten, 16% Film 2% Vorlagen. Datenübertragung über ISDN ist sehr stark im Kommen ist, aber das Handling ist problematisch, da viele Lieferanten die Anzeigen nicht kennzeichnen.

Bauer: Prozentsatz der Datenanlieferung höher, spezifizierte Daten aber nur 5%.

Spiegel: Einiges digital, aber großer Anteil noch analog.

v.Seggern: Im TZ Bereich ähnliche Probleme bei der digitalen Anlieferung über DAFÜ, aber Programme von der ZMG verfügbar (Regio Connect).



## **ECI Meeting, vom 21.01.2000**

Ort: Public P3, Frankfurt

Henrik Schmidt spricht die Anlieferung über DAFÜ an: Wir brauchen ein Tool, um die digitale Anlieferung über DAFÜ strukturiert und standardisiert abwickelt, und RegioConnect bietet einige dieser Funktionen.

Diskussion über die Art der Anlieferung:

Inwiefern forcieren die Verlage eine ECI-konforme Anlieferung (prozeßkonforme Daten) und bevorzugen diese Art der Anlieferung beim Anzeigenpreis.

### **K. Das E im ECI**

Die Kernfragen lauten:

Sind wir ein europäisches ECI, oder ein norddeutsches?

Ist ein größerer Kreis überhaupt organisierbar?

Ein Statement: Wir verschließen uns keinen Beitrittsbewerbern.

Hr. Battrick schlägt vor, daß es verschiedene sogenannte „Liasons-officers“ seitens der ECI gibt, die sich in anderen Interessensgruppen aufhalten und damit eine engere Kommunikation und unter Umständen ein gemeinsames Vertreten von Kerninteressen ermöglichen.

Zum Schluß der Diskussion nochmals ein herzlicher Dank an den Gastgeber, die Public P3.

Nächstes Meeting:

Freitag, 14. April, Fa. Laudert in Vreden.